

ffen, dann haben
ten das aus den
neite Entgelt der
Entgelt durch Auf
liegt Versicherungs
er haben die bet
für weiterverfich
et war.
anden im Monat
Arbeitsgefuche 61
11 befehzt wurden.
Herreslieferungen
ten im Laufe des
3 Gastwirtsgewer
sichen, zugegangen
blige, gegenüber
18 durch weibliche
339 Arbeitsgefuche
eben befehzt, davon
Bei der Frau
Weibbindergewerbe
wurden 11 gemeldet
Stellungsstelle für
Monats 42 Arbeits
t und 32 Stellen
at August ds. Jh.
6 (2220) Angebau

ehr und mehr für
Zeit der Erlo
ung des Milchoc
die erforderlichen
nicht gerechte Ver
ge vornehmen ge
angelegteit erschi
n der letzten Zeit
i, die entsprechen
und dann wieder
sten hat er hohe
dabon, daß er
hebung über den
Zuweisung der
ist, mit einer
werden. Eine
a Februar-März
Einführung ge
ung dienen auf
farien. Da nun
men An- und Ab
stimmt die auf
weise nicht mehr
n. Solche Un
Personenstand
der Ablieferung
erte mit vorze
den Anstimm
nisse in der An
Ausfüllung der
ion Hotels, An
in Zimmer
für alle Gaus
schaft, Schwal
eine befondere
Personen, deren
Lebensmittelber
n Gründen Gr
ei dem Lebens
35, vorpreden
ke. Mit dem
ist die Stunde
schlechtes der
st, auf 8 Uhr
n darauf heute
barnach richt
er die betr. Be
auch heute noch

Wiesbaden.

und Wohnung).

3. freie Kost
und Wohnung

M. S.

2 1 70

1 1 50

e denselben zu
Diese Frauen

stand.

Matheus Müller,

Elville.

Nicht verkäuflich!

Asbach „Uralt“

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und
Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis

(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . mit . . . M. 9.—
„ „ Vierteljahr . . . „ „ 3.—
„ „ einen Monat . . . „ „ 1.80durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.Organ der
Stadtverwaltungmit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt: ~Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamazeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aannahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
wahr übernommen.

Nr. 253.

Samstag, 9. September 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Zum Kurgebrauch ist hier im Kölnischen Hof ein-
getroffen: Se. Exzellenz Herr Staatsminister von
Ludwig mit Gattin aus Berlin.Im Kaiserhof sind zu längerem Kuraufenthalt ange-
kommen: Frau Generalkonsul Hartmann aus
Kristiania mit Fr. A. E. M. Hartmann und Frau Baronin
von Landau aus Berlin. — Baronin von
Strachwitz aus dem Haag im Hotel Viktoria. —
Baronin von Korff in Villa Germania.Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Frau Maj. Bardt (Siegburg), Frau Maj. Bauer (Neuen-
ahr), Generaloberarzt Dr. Bedell (München), Hptm. Brill
eder von Warimfeld, Hptm. von Fahland, Frau General
von Fahland, Rittm. Freiherr von Finke, Leut. Frech
(Strassburg), Hptm. Heinsberg (Düsseldorf), Ltn. v. d.
Heyde mit Gattin (Köln), Ltn. Hinze, Hptm. Irmer mit
Gattin (Dresden), Ltn. Kramp, Ltn. Kayser (Köln),
Obstltm. von Marshall (Amalienhof), Ltn. Neuninger
(Koburg), Frau Obstltm. von Reiser (Nassau), Frau
Hptm. Sätürner (Strassburg), Offiz. von Scherf mit
Familie (Berlin), Ltn. Schmidt, Maj. von Strantz (Berlin),
Ltn. Strauch, Hptm. Vogts, Frau Obltn. von Witzleben
(Aachen), Ltn. Ziegner (Geldern).

Aus dem Kurhaus.

Deutscher Opernabend.

Das abendliche Abonnementskonzert heute Samstag
endet als Deutscher Opernabend unter Herrn Kurkapell-
meister Hermann Jrmers Leitung statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Wochenspielplan des Königlichen Theaters vom
10.—18. September. Sonntag, 10., „Tannhäuser“, Anf.

Ein kleines Märchen.

Als es noch nichts Lebloses auf der Erde gab und
weshalb die Steine sprechen konnten, schickte Gott einen
wunderschönen Engel mit schimmernden Flügeln zu
ihnen Wesen.Der Gottesbote schwebte leicht und leise wie der
Frühling durch den Weltenraum und stellte allen Krea-
turen dieselbe Frage: Was tust Du, wenn Du Not und
Elend siehst? Was antwortest Du einer wunden Seele?Und das glitzernde Gestein flüsterte: Was ist Not
und Elend? Was ist eine wunde Seele? Mögen die
Geschöpfe hart und starr werden, ruhig und unbeug-
sam. Wir helfen nicht!Und die Blumen hauchten: Zart sind wir, jeder
Windhauch beugt uns, Elend und Not sind gewaltig.
Eine wunde Seele ist schroff und hart. Können wir
helfen? Können wir trösten? Was wir können, geben6 1/2 Uhr. Montag, 11., „Die Nibelungen“ (I. u. II. Teil),
Anf. 7 Uhr. Dienstag, 12., „Undine“, Anf. 7 Uhr. Mitt-
woch, 13., „Mignon“, Anf. 7 Uhr. Donnerstag, 14.,
„Aida“, Anf. 7 Uhr. Freitag, 15., Zum ersten Male:
„Onkel Bernhard“, Lustspiel in drei Akten von Armin
Friedmann und Hans Kottow. Samstag, 16., „Der Graf
von Luxemburg“, Anf. 7 Uhr. Sonntag, 17., „Oberon“,
Anf. 7 Uhr. Montag, 18., Zum ersten Male wiederholt:
„Onkel Bernhard“, Anf. 7 Uhr.— Im Kriegerheim Eisernes Kreuz (Luisenstr. 15),
fand gestern die 30. grössere Kriegerunterhaltung statt.
Die Räume waren bis auf den letzten Platz gefüllt.
Wiederum hatten sich eine Reihe unserer hiesigen Kün-
stler in der lebenswürdigsten Weise in den Dienst der
guten Sache gestellt. Der Gründer des Kriegerheims,
Herr Haussmann, begrüßte die Gäste und konnte den
50 000 Verwundeten mit einer Uhr über-
raschen. Die Freude war um so grösser bei dem Emp-
fänger, da er nicht im Besitz einer Uhr war. Fr. von
Nievelt trug heitere Dichtungen in vollendeter Aus-
drucksweise vor und wusste die Zuhörer durch ihren
Vortrag ganz zu fesseln. Fr. H. Schildknecht mit
Klavierbegleitung von Fr. Margit Leue, sang ver-
schiedene bekannte und beliebte Lieder und die Feld-
grauen zollten reichen Beifall. Fr. Margit Leue brachte
den Konzert-Walzer von Rubinstein mit vollendetster
Kunstfertigkeit zu Gehör. Unser bekannter Piston-
bläser, Herr Dietzel, von der Stadt. Kurkapelle trug „Die
Königsgrenadiere“ von Philippi, „Die Wacht“ von
Dierig, und „Stolzenfels am Rhein“ von Meissner,
meisterhaft vor. Der Feldglaube, Herr Blume, von den
80 er hatte die Begleitung übernommen. Herr Heinr.
Lehmann erfreute die Verwundeten mit seinem köstlichen
Humor. Allerliebste waren die Zupfgeigenlieder von
Geschwister Philippi und Fr. Bücher. — Das Heim ist
täglich von 9—12 und von 1 1/2—6 Uhr geöffnet, jeden
Dienstag und Freitag finden Preiswettspiele statt. Die
Bücherei des Kriegerheims steht jedem Verwundeten in
Wiesbaden frei.— Das Kinephontheater (Taunusstr. 1) bringt das
realistische Lebensbild „Hellas Liebe und Tod“, dessen In-
halt das Schicksal einer kleinen Streichhölzerverkäuferin be-
handelt. Hella Moyas Spiel fesselt die Aufmerksamkeit bis
zum tragischen Ausklang. Die Ausstattung ist glänzend.
Den heiteren Teil des Spielplans bilden „Tagebuchblätterwir aus unserer Schwachheit, wenn ein Hilfloser, ein
Müder sich uns naht! Und die Tiere antworteten: Nie-
mand kann ein Wesen, das in der Seele getroffen ist,
trösten. Nur der Körper kann erheben von Leid und
Wunden. Wir helfen, wo wir Not und Elend sehen!Zuletzt sprach der Mensch: Helfen will ich allen
Wesen, die Hilfe brauchen. Und trösten will ich und
Qualen lindern!Dann neigten sich alle Geschöpfe vor Gottes All-
macht. Und die Steine wurden starr und leblos. Wald
und Wiese standen in schauernder Schönheit und
blühten und welkten für jere, die mit ihrem Leid sich in
Einsamkeit bargen.

Die Tiere wurden stark.

Aber zu dem Menschen kam die Barmherzigkeit —
und das Lied!

E. Rathke (Wiesbaden).

einer verlobten Köchin“, während herrliche Naturaufnahmen
das genussreiche Programm beschliessen.

Zeichnet die 5. Kriegsanleihe!

wc. Die Volksleschale des Volksbildungsvereins, die
durch 21 Jahre hindurch in Mietsräumen untergebracht
war, ist in die ihr städtischerseits zur Verfügung ge-
stellten weiten Räume der Töcherschule am Boseplatz
verlegt worden. Es fand aus diesem Anlass im Kreise
einer kleinen aber gewählten Gesellschaft von Volks-
bildungsfreunden eine Feier statt.

Hof und Gesellschaft.

Laut „Reichsanzeiger“ ist der Orden Pour le mérite
dem General der Infanterie von Deimling, kom-
mandierender General eines Armeekorps, dem General
der Infanterie von Kathen, Führer eines Reserve-
korps, dem General der Infanterie von Guendell,
kommandierender General eines Reservekorps, dem
Generalleutnant von Kuhl, Chef des Generalstabs
des Oberkommandos einer Heeresgruppe, und dem
Generalleutnant Ilse, Chef des Generalstabs des Ober-
kommandos einer Armee, verliehen worden.

Aus unseren Kriegstagen.

— Eine Ausstellung von Arbeiten deutscher Kriegs-
gefangener in Zürich. In einem grossen Saal des Zunf-
thauses „Zu Kaufleuten“ hat der Schweizerische Hilfs-
verein für Kriegsgefangene pro Captivis eine Ausstel-
lung von Arbeiten unserer in der Schweiz unter-
gebrachten Soldaten veranstaltet. Um das Zustande-
kommen des wohlthätigen und zugleich in mancher Hin-
sicht lehrreichen Unternehmens haben sich neben den
deutschen Kreisen Zürichs edle Schweizerfrauen, an
ihrer Spitze die Gemahlin des Generalstabschefs
v. Sprecher und Frau Bühler-Uzwil, besondere Ver-
dienste erworben.Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Kleine Nachrichten. Der bekannte Afrikaforscher Prof.
Schönfeld ist in Jena gestorben.Die dem österreichisch-ungarischen Kaiserhause gehörige
altberühmte Villa Este in Tivoli soll in ein italienisches
Nationalkolleg verwandelt werden.Die Witwe Felix Mottla, die Kammersängerin Zenka
Mottl-Fassbinder, hat sich mit dem bekannten Kunst-
verleger Edgar Hanssingl verlobt.Im Koburger Hoftheater wurde zur Feier des 100. Ge-
burtstags von Gustav Freytag sein Drama „Graf
Waldemar“ in einer sorgfältigen Einstudierung aufgeführt.
Die Titelrolle spielte mit grossem Erfolg der Sohn des
Dichters, Professor Dr. Freytag aus München, der damit
auf der Bühne debütierte. Das Herzogspaar sowie die In-
tendanten der Hoftheater Kassel, Wiesbaden und
Meiningen wohnten der Vorstellung bei.Hermann Sudermanns Roman „Der Katzensteg“
wurde in einer eigenen dramatischen Bearbeitung des Ver-
fassers von den Direktoren Meinhard und Bernauer zur Dar-
stellung an ihren Bühnen erworben. Die Uraufführung ist
für die zweite Hälfte der Spielzeit vorgesehen.

S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Vormittags-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thoma.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Gott des Himmels und der Erden“.
2. Ouvertüre zur Oper „Martha“ . . . F. v. Flotow
3. Ins Zentrum, Walzer . . . J. Strauss
4. Melodie . . . F. Fraund
5. Fantasie aus „Robert der Teufel“ . . . Meyerbeer
6. Hoch Habsburg, Marsch . . . Král

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 470. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Des Kaisers Waffenruf, Marsch . . . Fr. Wagner
2. Pastoral-Ouvertüre . . . W. Kalliwoda
3. Türkischer Marsch . . . W. A. Mozart
4. Rosen aus dem Süden, Walzer . . . Joh. Strauss
5. Finale aus der Oper „Der Freischütz“ . . . C. M. v. Weber
6. Ouvertüre zur Oper „Die Königin
für einen Tag“ . . . A. Adam
7. Melodienkongress, Potpourri . . . A. Conradi
8. Marsch aus der Operette „Der
Graf von Luxemburg“ . . . F. Lehár

Abend-Konzert.

8 Uhr. 471. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer
Kurkapellmeister.

(Deutscher Opern-Abend.)

1. Ouvertüre zur Oper „Fidelio“ . . . L. v. Beethoven
2. Szene und Arie aus der Oper „Das
Nachtlager in Granada“ . . . C. Kreutzer
3. Fantasie aus der Oper „Der Prophet“ . . . G. Meyerbeer
4. Ouvertüre zur Oper „Euryanthe“ . . . C. M. v. Weber
5. Walzer aus der Oper „Der Rosen-
kavalier“ . . . R. Strauss
6. Tonbilder aus dem Musikdrama
„Das Rheingold“ . . . R. Wagner

Neue Damen-Moden für den Herbst

Jackenkleider Mäntel Blusen
Kleiderstoffe Seidenstoffe

J. Hertz

Langgasse 20

Wiesbadener
Dampfwasch-
und
Pflanzanstalt

Nassovia

Wiesbaden, Luisenstrasse 24 Fernsprecher 1717.

Neuzeitlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb.
Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche.
Wascht u. bügelt Fremdenwäsche schnell u. erstklassig auf „Neu“
zu mässigen Preisen. Liste zu Diensten.

HOTEL KAISERHOF

WIESBADEN
Frankfurter Strasse
5 Min. von der Wilhelmstrasse

Vornehmstes Familienhaus

Herrliche, ruhige und gesunde Lage

Prächtige Räume und Zimmer

Grosser Park — Gartenterrasse

Prima Küche und Keller

:: Prospekt von der Direktion ::

Damit verbunden das Thermenhaus
AUGUSTA VICTORIA-BAD
Orthopädi.-physikal. Kuranstalt.

Im Kaiserhof angenehmster Nachmittagstee Wiesbadens
für die Fremden und einheimische Herrschaften.

Verloren

Kochbrunnen Perltasche mit Inhalt
und Adresse. Da teures Andenken
hohe Belohnung zugesichert. Portier
Nassovia Hof. 649

Suchen Sie einen Kurgast?

Das „Wiesbadener
Badeblatt“ ist die
einzige Zeitung,
welche die amtliche
Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer:
Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 9. September 1916.

191. Vorstellung.

Polenblut.

Operette in 3 Bildern von Leo Stein.

Musik von Oskar Nedbal.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 9. September 1916.

Dutzend- u. Fünfzigeckarten gültig.

Abends 7 Uhr.

Neuheit!

Das Mädchen aus der Fremde.

Lustspiel in 3 Akten von

Max Bernstein und Ludwig Heller.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Nach dem 1. Akte findet die grössere

Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die staatlich genehmigte Wettannahmestelle des Renn-Klub Wiesbaden

514 Wilhelmstrasse 8 Gartenhaus
nimmt Wetten für die meisten deutschen Rennplätze kostenfrei an.

Jagdschloss Platte bei Wiesbaden 500 M.

Guter Aufstieg auf schönen Waldwegen. — Herrliche Aussicht.
Sommerfrische und Kuraufenthalt. . . .
Schöne Zimmer. Zeitgemässe gute Verpflegung.

Restauration Forsthaus Platte Wiesbaden 2094

Kalte u. warme Küche, Kaffee u. Kuchen, Weine, Bier, Mineralwässer.



Kinephon-Theater

Taunusstr. 1

Vornehme Lichtspiele.

Vom 9. bis 11. September.

Die jugendliche, anmutige,

talentvolle Künstlerin

HELLA MOJA

in dem realistischen Schauspiel

Hella's Liebe . . . Hella's Tod.

Regie: ALWIN NEUSS.

Reichhaltiges Beiprogramm.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Teleph. 6137

Vom 9. bis 12. September.

MIA MAY

der aufgehende Stern der Lichtspiel-

kunst in dem grossen Schauspiel

Nobel und Sonne.

(Erstaufführung!)

Sumke darf nicht rauchen.

(Humoristisch).

Ein Fest für Jumbo.

(Komödie).

Neueste Kriegsbilder!

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 7. September 1916.

Alsbach, Hr. m. Bed., Mannheim	Kaiserhof	Cloeren, Fr., Beuren	Privathotel Amschler	Golz, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Karlshof
Anthes, Hr. Dekan m. Fr., Hamburg	Hotel Vogel	Cohn, Hr. Dr., Justizrat m. Fam., Münster	Residenzhotel	Gercke, Hr. Leutnant, Hamburg	Taunushotel
Arndt, Hr. Pfarrer, Recklinghausen	Westfälischer Hof	Dahl, Hr., Oberursel	Hotel Weins	Gerling, Fr. Fabrikbes., m. Tochter, Duisburg	Metropole u. Monopol
Aronsohn, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	David, Fr. Fabrikant, Hanau	Hotel Bender	Glaser, Hr. Kfm., Barmen	Haus Dambach
Bauer, 2 Fr., Rent., Frankfurt	Rose	Dehrmann, Hr. Hauptm.,	Metropole u. Monopol	Godlewsky, Hr. Kfm., Gelsenkirchen	Zum Kraus
Baum, Hr. Kfm., Frankfurt	Metropole u. Monopol	Detthoff, Hr. Kfm., Gablitz	Europäischer Hof	Götz, Fr., Pirmasens	Reichspost
Beck, Hr. Oberarzt m. Fr., Meissen	Pens. Columbia	Dietrich, Hr. Leutnant	Bellevue	Götz, Hr. m. Fr., Mainz	Hotel Central
Becker, Fr., Eltville	Hotel Central	Dietz, Fr., Düsseldorf	Wilhelma	Greune, Hr. Dr. med. m. Fr., Köln	Kaiserhof
Becker, Hr. Kfm., Schierstein	Hotel Central	Dittmann, Hr. Fabrikbes., Berlin	Reichspost	Grote, Hr. Dr., Köln	Gasthof Krag
Beck, Fr., Haag	Hotel Central	Döhler, Hr.,	Nassauer Hof	Günther, Hr. Dr. med. Stabsarzt m. Fr.,	Hotel Braubach
Beer, Hr. Kfm., Nürnberg	Nonnenhof	Dörflin, Hr. Weingutsbes.,	Palast-Hotel	Habich, Hr. Leutnant	Europäischer Hof
Behnisch, Hr. Oberleutnant, Ger.-Assessor, Posen, Quissana	Nonnenhof	Drucker, Hr. Zahnarzt m. Fr.,	Zum Poethorn	Habich, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Vieckenhagen	Beuers Privathotel
Bender, Hr. m. Fr., Siegen	Europäischer Hof	Druker, Hr., Münster	Bellevue	Hage, Hr. Kfm., Leipzig	Gasthof Krag
Bender-Hartlaub, Fr. Hauptm., m. Fam., Freiburg	Pension Am Paulinenschlösschen	Druse, Fr., Frankfurt	Rheinstein	Hahn, Hr., Nied	Metropole u. Monopol
Berger, Hr. Kfm. m. Sohn, Köln	Grüner Wald	Eisner, Hr., Berlin	Rose	Hansen, Hr. Dr. med. m. Fr., Stolberg	Pens. Winter
Berger, Hr. Kfm., Frankfurt	Querstr. 1	Eunenbach, Hr. Chemiker, Graben	Schwarzer Bock	Hansen, Hr. Zahnarzt, Greifswalde	Hotel Central
Bischof, Fr. m. 2 Töchtern, Aachen	Zur Stadt Biebrich	Eyländt, Hr. Rent., Baden-Baden	Hotel Berg	Harder, Hr. Erster Staatsanwalt, m. Fr., Krefeld	Augenheilstal
Böcker, Hr. Oberinspektor m. Fr., Köln	Villa Helene	Farina-Wahlen, Fr., Köln	Privathotel Amschler	Hartman, Fr., Köln	Hotel Dahlheim
Böcker, Hr. Oberinspektor m. Fr., Köln	Fürstehof	Feyh, Fr., Mainz	Vier Jahreszeiten	Hartmann, Hr.,	Taunushotel
von Bomsdorff, Hr., Major	Grüner Wald	Finke, Hr. Dir. m. Fam., Bochum	Hotel Central	Hauptmeyer, Fr., Langendreer	Pension Rupp
Bonn, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Central	Fischerworing, Hr. Leutnant, Essen	Grüner Wald	Heimannsberg, Hr. Dr. med. m. Fr., Velbert	Villa Helene
Braun, Hr., Vallendar	Hotel Vogel	Franken, Hr. Kfm., Aachen	Rheinhotel	Hellieser, Hr. m. Fr., Friedrichstadt	Zur Sonne
Bresser, Fr. m. Tochter, Duisburg	Hotel Vogel	Frehe, Fr., Wildbad	Taunushotel	Helmrich, Fr. Fabrikant, Remscheid	Wiesbadener Hof
Brose, Fr., Schlauwe	Einborn	Frehe, Fr., Wildbad	Hotel Dahlheim		Westfälischer Hof
Buck, Fr., Hamburg	Schwarzer Bock	Frey, Hr. Leutnant	Hotel Dahlheim		Evangel. Hospiz
Buckhaus, Hr. Kfm., Meiderich	Hotel Weins	Friedheim, Fr., Hamburg	Grüner Wald		Hotel Bender
Budel, Hr. Kfm., Bad Homburg	Hotel Central	Gaede, Fr., Petershagen	Goldener Brunnen		
Burmeister, Hr. Pastor, Grüssow	Fremdenh. Tomitius		Zur Stadt Biebrich		
Christiansen, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald				

MODEHAUS
größten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche

Haltestelle der Elektrischen

Continental
Hotel Central
Wiesbadener Hof
Goldenes Kreuz
Wiesbadener Hof
Bellevue
Naassauer Hof
Continental
Wiesbadener Hof
Vier Jahreszeiten
Villa Germania

(Gegenüber der Anlegestelle aller Rheindampfer und Halte-
stelle der Strassenbahnen nach allen Richtungen.) -
Grosse Terrasse mit herrlichem Ausblick in das Rheinthal.
Mittagstisch 12-2 Uhr. Ausgewählte Abendplatten.
Spezialität: FRISCHE RHEINFISCHE
in verschiedenster Zubereitung.

* Nachmittags: **Grosse Kaffee-Wirtschaft.**
Gute Zimmer. Mässige Preise.
Leon. Steinhilber.

Otto, Fr. Major, Gumbinnen

Parnoels, Fr. Rent., Aachen

Paschke, Hr. Major, Stuttgart

Pauels, Fr. Rent., Schöneberg

Pervana, Hr. Kfm., Dresden

Peters, Fr. m. Kind, Berlin

Pfaffmann, Hr. Kfm., Saarbrücken

Piehler, Hr. m. Fr., Essen

Piehler, Hr. Baurat, Leipzig

Pies, Hr. Kfm. m. Fam., Trier

Plöger, Fr., Nikolassee

Piper, Hr. Oberleutnant, Berlin

Pösch, Hr. Leutnant, Ingolstadt

Pollock, Hr. Kfm., Zürich

Pott, Fr., Köln

Puder, Fr. Oberst, Charlottenburg

Raible, Hr., Schöneberg

Remer, Fr., Barmen

Renner, Hr., Bergerhof

Richter, Hr. Fabr., Frankenberg

Richter, Fr. Rent., Remscheid

Riegler, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Schleiz

Riesenfeld, Hr. Kfm. m. Fr., Heidingen

Rigler, Hr. Hauptm., Berlin

Rilmann, Hr. m. Fam., Düsseldorf

Ritzmann, Hr. m. Fr., Kassel

Rive, Fr. Rittmeister m. Kind, Köln-D.

Roeh, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Wernigerode

Rodolphi, Hr. Kfm.,

Röhmer, Fr., Weinheim

Röngen, Hr. Ökonominer, Dir., Brühl

Rohdewald, Hr. Prof., Osnabrück

Rommelt, Hr. Amtgerichter, Kahle

Rosenbaum, Hr. Kfm., Zoppot

von Rosenberg-Lipinsky, Fr., Oels

Rosenfeld, Hr. Kfm. m. Fr., Marktbrei

Grüner Wald
Schwarzer Bock
erlin
Nassauer Hof
Nonnenhof
Europäischer Hof
Wilhelma
Hotel Viktoria
Pariser Hof
Weilstr. 22
Nassauer Hof
zur Stadt Biebrich
Europäischer Hof
Wiesbadener Hof
Goldgasse 2
Zum Kranz
Pension Eyring
Rheinhotel
Prinz Heinrich
ropole u. Monopol
ropole u. Monopol
Nassauer Hof

Simens, Fr., Hamburg	Nonnenhof
Simon, Fr. Geh. Baurat, Berlin	Pension Winter
Simons, Fr. Rent., Bonn	Palast-Hotel
Singer, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Imperia
Sonntag, Hr. Leutnant	Taunushotel
Spamer, Hr. Kfm., Nürnberg	Grüner Wald
Spierling, Hr. Rittmeister, Erfurt	Villa Frank
Spiess, Hr. Ger.-Assessor, Koblenz	Margarethenhof
Spindler, FrL., München	Schulberg 25
Spreter, Hr. Kfm., Lahr	Reichspost
Stade, Hr. Fabrikbes., Grossenhaine	Gasthof Krug
Stagonos, Hr., Goddelau	Zur Sonne
Steffens, Hr., Dr., Domkapitular, Köln	Pariser Hof
Stehr, Hr. Generalmajor, Hagenau	Haus Dambachtal
Stelting, Fr. Rent. m. Begl., Neuwied	Haus Pasqual
Stephan, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld	Westfälischer Hof
Sternefeld, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Stewase, FrL., Swinemünde	Michelsberg 8
Baronin von Strachwitz, Haag	Hotel Viktoria
Strauch, Hr. Leutnant	Nassauer Hof
Stubenrauch, Hr. stud. jur., Frankfurt	Hotel Central
von Städt. Exzellenz, Hr. Dr., Staatsminister	m. Fr. u. Bed.
Berlin	Kölnischer Hof
Stuhlsanth, Hr. Prof., Berlin	Hansa-Hotel

Uhrig, Hr. Student, Niezweiler
Unglenk, Hr. Kfm., Pforzheim
Veiel, Hr. Oberleutnant, Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Villa Oland

Waldorf, Fr. Generalleutnant, Berlin	Pension Winter
Waltmann, Hr., Osterfeld	Zum Falken
Wehmer, Hr. Kfm., Bochum	Goldener Brunnen
Wehner, Hr., Hanau	Zum Terminus
Weider, Hr., Hettenhausen	Zum Posthorn
Weil, Fr., Mülhausen	Villa Borussia
Wertheim, Fr., Berlin	Zum Kranz
Westenberg, Hr., Dr. Justizrat, Notar, m. Fr., Bonn	Grüner Wald
Weyl, Fr. Dr., Prof., Berlin	Astoria-Hotel
Wiesel, Hr. Kfm., Köln	Metropole u. Monopol
Wiesner, Fr. Rechtsanw., Siegen	Kapellenstr. 5
Wolff, Fr., Neustadt	Hessischer Hof
Wolff, Fr., Mannheim	Kaiserhof
Wolff, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Kaiserhof
Wolf, Hr. Kfm., Köln	Taunushof
Wolf, Hr. Divisionspfeifer.	Wiesbadener Hof

Ziegler, Hr. Brauereibes., Sondershausen Weisse Lillien
Zöller, Hr. Leutnant Wilhelmsheilanstalt
Zutrauen, Hr. Schriftsteller, Berlin Schwarzer Bock

Bericht über den Fremdenbesuch

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 6. September . . .	46 435	29 996	76 431
Am 7. September . . .	246	138	384
Zusammen . .	46 681	30 134	76 815

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtaxbüro.

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Tägl. frischer Yoghurt und Alkoholfreie Getränke.
Fernsprecher 2385.



Urlaub

593 hören fertig mit
Erfolg an: Büro
Gullich, Wiesbaden.
Wärthstr. 3. 1.

Wir bitten unsere verehrl. Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Baden-Baden.

„Frankfurter Hof“

vormals Französischer Hof. 454
Haus I. R., in schönster freier Lage beim Kurhause. Bekannt
als angenehmer Aufenthalt. Neuzeitliche Einrichtungen.
Mäßige Preise.

Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann.

Von Biebrich nach Mainz (ab Schloss)

1 ³⁰	2 ²⁰	3 ⁰⁰	4 ⁰⁰	4 ³⁰	5 ³⁰	6 ⁰⁰	7 ⁰⁰	7 ³⁰
Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle)								
2 ²⁰	3 ¹⁰	3 ⁵⁰	4 ⁵⁰	5 ²⁰	6 ²⁰	6 ⁵⁰	7 ⁵⁰	8 ²⁰
Bei Tageslicht ab Kaisertor-Hauptbahnhof 6 Minuten später.								
*Nur Sonn- und Feiertags, ausserdem Extratouren.								
Wochentags nur bei gutem Wetter.								

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 154.

Samstag, den 9. September 1916.

4. Jahrgang Nr. 154.

Milchversorgung in Wiesbaden.

Im Anschluß an die Verordnung betr. die Milchversorgung in Wiesbaden vom 22. April 1916 wird folgendes bestimmt:
Als Vorbereitung für die allgemeine Einführung von Milch-
karten findet eine Erhebung über den Milchverbrauch in Wies-
baden statt.

Die Haushaltungsvorstände sind verpflichtet, die Erhebungs-
formulare abzuholen, vorchriftsmäßig auszufüllen, unter Vor-
legung der Brotausweisarte wieder abzuliefern und hierbei
Unterschiede im Personenstande nach der Brotausweisarte und
nach dem ausgefüllten Formular aufzuklären. Eine Ausfüllung
der Formulare gelegentlich der Abholung an der Geschäftsstelle
ist nicht gestattet.

Die Ablieferung der Formulare muß erfolgen von Haus-
haltungen mit Namen mit den Anfangsbuchstaben:

A—D, Samstag, den 9. September,
E—H, Montag, den 11. September,
I—L, Dienstag, den 12. September,
M—Q, Mittwoch, den 13. September,
R—S, Donnerstag, den 14. September,
T—Z, Freitag, den 15. September.

Die Abholung der Formulare kann von Freitag, den 8. Sep-
tember an einem beliebigen Tage vorher erfolgen.

Die Geschäftsstellen befinden sich:

für Privathaushaltungen: im oberen Saale der Turn-
gesellschaft, Schwalbacher Straße 8,
für Anstalten, Hotels usw.: im Rathaus, Zimmer 38,
für Personen, die anstelle der Brotausweisarte einen
anderen Ausweis erhalten haben: im Lebensmittel-
verteilungsamt, Loge Plato, Friedrichstraße 35.

Die Dienststunden für die Erhebung sind vormittags 8½ bis
12½ und nachmittags 3 bis 5 Uhr.
Zu widerhandlungen werden mit Gefängnis bis zu sechs
Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.
Wiesbaden, den 6. September 1916. 492

Der Magistrat.

Verordnung

über die Regelung des Verbrauches von Süßholz in Wiesbaden.
Auf Grund der Bundesratsverordnung über die Errichtung
von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25.
September/4. November 1915 wird mit Zustimmung der zustän-
digen Behörde folgendes verordnet:

1. Die Verordnung über die Regelung des Zuckerverbrauches
in Wiesbaden vom 10. Mai 1916 wird nach Maßgabe der folgen-
den Bestimmungen auf Süßholz (Sacharin) ausgedehnt.

2. Der erste Abschnitt jeder Gruppe der Zuckerkarte (mit dem
aufgedruckten Anfangsbuchstaben „Z“ des Wortes „Zucker“) be-
rechtigt während der Gültigkeitsdauer nach Wahl zum Einkauf
von 1/10 Pfund Zucker oder von einem Briefchen mit dem Inhalt
von 1/10 Gramm Süßholz.

Die außerdem zum Verkauf gelangenden Schachteln mit Süßholz-
Tafelchen dürfen nur gegen Bezugsscheine abgegeben werden.

3. Der Magistrat ist berechtigt, den Hotels, Wirtschaften,
Gasthöfen, Fremdenheimen, Anstalten usw. anstelle von Zucker nach
seinem Ermessen Süßholz zuzuteilen.

4. In Hotels, Wirtschaften, Gasthöfen, Fremdenheimen, Kaffees
und ähnlichen Betrieben darf vom 15. September 1916 ab Zucker
zu Kaffee, Tee, Kakao, Bowle und sonstigen Getränken nicht ver-
wendet oder gegeben werden. Die Verwendung von Süßholz ist
freigestellt.

5. Ein Briefchen mit dem Inhalt von 1/10 Gramm Süßholz
entspricht der Süßkraft von 1/10 Pfund Zucker und kostet im
Kleinverkauf 25 Pfennig.

Der Kleinverkaufspreis einer Schachtel mit Süßholz-Tafelchen,
deren Inhalt (500 Stück) einem Süßwert von etwa 7½ Pfund
Zucker entspricht, beträgt 1.85 Mark.

Der Verkauf von Süßholz ist den Apotheken übertragen.

Der Magistrat erläßt alle zur Ausführung dieser Verordnung
erforderlichen Bestimmungen.

7. Wer den vorstehenden Anordnungen und den hierzu er-
lassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gef-
ängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark
bestraft.

8. Diese Verordnung mit Ausnahme der Ziffer 4 tritt mit
ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 31. August 1916. 472a

Der Magistrat.

Sammlung der Früchte des Weißdorns.

Im vaterländischen Interesse sollen die Früchte des Weiß-
dorns in diesem Jahre gesammelt und unter Kontrolle der
Regierung zu einem Kaffee-Ersatzmittel nach besonderem Ver-
fahren verwertet werden. Die Regierung hat zu diesem Zweck
die gemeinnützige Kriegsgesellschaft für Kaffee-Ersatz in
Berlin W. 66, Wilhelmstraße 55, gegründet.

Die Beschaffung, Erziehung sowie Kinder, wird aufge-
fordert, die reifen Früchte des Weißdorns zu sammeln, sie in
einem luftigen Raum im ausgebreiteten Zustande einige Tage
zu trocknen und alsdann gegen Empfangnahme von 20 Pf.
Sammelohn für das kilo luftgetrockneter Früchte an die von der
Ortsbehörde bestimmte Stelle abzuliefern.

Der Weißdorn kommt in allen Gegenden Deutschlands vor.
Er wächst wild, insbesondere in Laubwäldern an Wegen und
Dämmen. Seine runden, im reifen Zustande roten Früchte,
auch Weißbeeren genannt, sind dadurch von anderen zu unter-
scheiden, daß sie einen sehr harten Kern enthalten.

Es sind nur reife Früchte zu sammeln. Die Früchte sind
vor der Ablieferung von Blättern, Stengeln und Ästen zu be-
freien.

Kriegsgesellschaft für Kaffee-Ersatz.
Zeit und Ort der Entgegennahme der gesammelten Weiß-
dornfrüchte wird einer weiteren Bekanntmachung vorbehalten.

Wiesbaden, den 31. August 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der infolge militärischer Einberufung abwesende Stadtarzt-
stellvertreter Dr. med. Althaus wird von heute ab in den
Armenbezirken III, IV und V durch Herrn Dr. med. Kornblum,
Lammstraße 33/35, und im Armenbezirk VI durch Herrn
Stadtarzt Dr. med. Bidel, Adolfsstraße 9, vertreten.

Sprechstunde von 8—9 Uhr vormittags und 3—4 Uhr nach-
mittags. Mit Rücksicht auf die Überbürdung der Herren Ärzte
während des Krieges sind die nötigen Besuche in den Wohnungen
— ganz besonders dringende Fälle ausgenommen — stets vor-
mittags, spätestens aber bis nachmittags 3 Uhr bei den Herren
Stadtarzten anzumelden.

Wiesbaden, den 1. September 1916. 495

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Lieferung von Metallbetten und Metallnachtstischen zur Erweiterung der chirurgischen Klassenstationen für das städtische Krankenhaus.

Die Lieferung von
3 Metallbetten für Kranke I. und II. Klasse,
6 Metallbetten für Kranke III. Klasse,
6 Nachttische,

soll im Submissionswege vergeben werden. Die Lieferungsangebote
sind bis einschließlich

18. September, vormittags 11 Uhr

an das städtische Krankenhaus einzureichen.
Musterbetten und -Nachttische sind bei dem Hausmeister in den
Vormittagsstunden zwischen 9 und 12 Uhr anzusehen. Dasselbe
liegen auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht und Unter-
schrift offen.

Wiesbaden, den 5. September 1916. 489

Städtisches Krankenhaus.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an buchenem Anzündeholz —
2000 Zentner — für die städtischen Verwaltungsgebäude und
Schulen u. s. w. soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben
werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdien-
stunden beim Städtischen Maschinenbauamt, Friedrichstr. 19,
Zimmer Nr. 28 eingesehen, oder auch von dort bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „W. S. A. Anzünde-
holz“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 15. September 1916, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt im Beisein der
etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht
versehene Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 5. September 1916. 486

Städtisches Maschinenbauamt.

Lieferung von Metallbetten und Metallnachtstischen für das städtische Krankenhaus.

Die Lieferung von
13 Betten für Kranke III. Klasse
13 Nachttischen

soll im Submissionswege vergeben werden. Die Lieferungsangebote
sind bis einschließlich

18. September, vormittags 11 Uhr

an das städtische Krankenhaus einzureichen.
Musterbetten und -Nachttische sind bei dem Hausmeister in den
Vormittagsstunden zwischen 9 und 12 Uhr anzusehen. Dasselbe
liegen auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht und Unter-
schrift offen.

Wiesbaden, den 3. September 1916. 483

Städtisches Krankenhaus.

Betr. Umlegung.

Beschluß.

In Sachen betreffend die Umlegung von Grundstücken in dem
Gebiet zwischen Wendenfeld- und Hans Sachs-Straße zu Wiesbaden
hat der Bezirksausschuß in seiner Sitzung vom 24. Mai 1916 auf
Grund des Gesetzes betreffend die Umlegung von Grundstücken in
der Residenzstadt Wiesbaden vom 3. Juni 1912 und des § 38 des
Gesetzes betreffend die Umlegung von Grundstücken in Frankfurt a. M.
vom 28. Juli 1902 beschlossen:

Der Verteilungsplan wird mit der bei laufender Nr. 3 in
Spalte 28 rot eingetragenen Änderung endgültig festgelegt.
Der Bezirksausschuß.
gez.: Caesar.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 6. September 1916. 499

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Lastwagen in der Schwalbacher Straße
wird werktätlich in der Zeit vom 16. Sept. bis einschl. 15. März
von vormittags 7 Uhr bis nachmittags 7 Uhr ununterbrochen
in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 7. September 1916. 497

Städtisches Amt.

Bekanntmachung.

Herr Dr. med. Girsch hat vom 1. 9. 16 ab die Leitung der
stätt. Mutterberatungsstelle wieder übernommen.

Wiesbaden, den 5. September 1916. 501

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom
4. Septemb. 1916 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort
vorabestellt werden können. Die mit einem * versehenen
Schriften sind der Landesbibliothek vom Nassauischen Alter-
tumsverein überwiesen.

Zeitschrift für Bücherfreunde. Neue Folge.
Jahrg. 7. Leipzig 1916.

Die Woche. Jahrgang 1915. Berlin 1915.

Fliegende Blätter, Bd. 142 u. 143. München 1915.

Die ostasiatischen Sammlungen d. Königl.
Bibl. zu Berlin. Bd. 1. Berlin 1916. Gesch. v. d.
Königl. Bibliothek zu Berlin.

Atti della reale accademia dei Lincei. Vol.
10, 11. Roma 1901, 1902. Gesch. v. Nass. Verein f.
Naturkunde.

Natorp, P., Herbart, Pestalozzi und die heutigen Auf-
gaben der Erziehungslehre. Stuttgart 1899. Gesch. v.
Friedrich G. Weber.

Festschrift zur Feier des 200jährigen Be-
stehens d. Königl. Franz. Gymnasiums.
Berlin 1890. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Oberbürger-
meister Dr. Fuss.

Rogge, B., Pförtnerleben. Leipzig 1893. Gesch. eben-
dort.

Simmel, G., Philosophische Kultur. Leipzig 1911.

Löw, Wilh., Das Grundproblem der Ethik Schleiermachers
in seiner Beziehung zu Kants Ethik. Berlin 1914.

Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und
römischen Mythologie. Suppl. 2. Leipzig 1912.

Corpus scriptorum ecclesiasticorum lati-
norum. Bd. 31. pars I u. 37, pars 7. Pragae 1894—
1898.

Friedländer, Max J., Von Eyck bis Breugel. Berlin
1916.

Jugend. Jahrg. 1915. München 1915.

Graack, Ein deutscher Arbeitsnachweis in seiner ge-
schichtlichen Entwicklung. Dresden 1915.

Ingelmann, A., Ständische Elemente in der Volksver-
tretung nach den deutschen Verfassungsurkunden der
Jahre 1806—1819. Breslau 1914.

Baltzer, F., Die Kolonialbahnen mit besonderer Berück-
sichtigung Afrikas. Berlin 1916.

Kern, Fritz, Gottesgnadentum und Widerstandsrecht im
früheren Mittelalter. Leipzig 1914.

Lenz, P., Die Sozialdemokratie, ihr Ende und ihr
Glück. Leipzig 1916.

Harl, J. P., Vollständiges Handbuch der Staatswirtschaft
und Finanz. Erlangen 1811. Gesch. a. d. Nachlass d.
Herrn Oberbürgermeister Dr. Fuss.

Rheinbaben, P. v., Die preussischen Disziplinargesetze.
Berlin 1904. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Oberbürger-
meister Dr. Fuss.

Walter, F., Lehrbuch des Kirchenrechts aller christlichen
Konfessionen. A. 13. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn
Oberbürgermeister Dr. Fuss.

Sydow, R., Zivilprozessordnung und Gerichtsverfassung-
gesetz. A. 14. Berlin 1913.

Reichsgewerbeordnung, bearb. v. Fleisch u. s.
A. 19. Berlin 1915.

Loeck, Reichsstempelgesetz vom 3. Juli 1913. A. 12.
Berlin 1914.

Knitsek, W. E., Die Seegesetzgebung d. Deutschen
Reiches. A. 5. Berlin 1913.

Achilles, A., Bürgerliches Gesetzbuch nebst Einführungs-
gesetz. A. 7. Berlin 1912.

Jahrbücher f. d. Dogmatik des heutigen
römischen u. deutschen Privatrechts. Bd.
14—18. Jena 1875—1879.

Lehmann, H., Die Kriegsbeschlagnahme als Mittel der
Organisation der Rohstoff- und Lebensmittelversorgung.
Jena 1916.

Rohrbach, Das Baltenbuch. Dachau 1916.

Schubert, A., Urkunden-Regesten a. d. ehemaligen
Archiven d. v. Joseph II. aufgehobenen Klöster Böhmen.
Innsbruck 1901.

Bülow, Fürst v., Deutsche Politik. Berlin 1916.

Hansisches Urkundenbuch. Bd. 11. München
1916.

Heinemann, F., Der Richter u. die Rechtspflege in
deutscher Vergangenheit. Leipzig 1900.

Boesch, H., Kinderleben in der deutschen Vergangenheit.
Leipzig 1900.

Bartels, A., Der Bauer. Leipzig 1900.

Die nationalliberale Partei 1867—1892. Leipzig
1892. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Geheimrat Prof.
Dr. Kalle.

Krollmann, C., Landwehrbriefe 1813. Danzig 1913.

Bachem, Jul., Die Vereinigung der Rheinlande mit
Preussen. Köln 1915.

Thimme, F., Vom inneren Frieden des deutschen Volkes.
Leipzig 1916.

Schneider, E., Württembergische Geschichte. Stutt-
gart 1896.

Württembergische Geschichtsquellen. Bd.
19. Stuttgart 1916.

Orlamünder, P., Volksmund und Volkshumor. Bremen
1908. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Oberbürgermeister
Dr. Fuss.

Schluss folgt.

Fruchtmärkte zu Wiesbaden

am 7. September 1916.

(Die Händlerpreise sind in der wöchentlichen Bekanntgabe der
Lebensmittelpreise enthalten.)

Für 50 kg einschl. Fuhrlohn.	Höchst	Niedrig-	Durch-
	ster	ster	schnittl.
Preis in Mark			
Häfer	—	—	—
Neu	—	—	—
neues (nur im Juni, Juli, Aug.)	6.80	4.80	6.03
Nichtstroh	4.00	3.70	3.85
Reinmischstroh	—	—	—
Häferstroh	—	—	—

Es wurden angefahren — Wagen mit Häfer,

3 : : : : : 500

5 : : : : : Stroh.

Städtisches Amt.

Gestorben.

Am 28. August. Gärtnerlehrling Wilhelm Schumann, 16 J.

Am 2. September. Schülerin Elise Kalkhof, 8 J. Elisabeth

Röhrig, ohne Beruf, 58 J. Tagelöhner Philipp Hilges, 24 J.

Sofie Brinz, geb. Wippl, 28 J.

Am 3. September. Tagelöhner Heinrich Bernhard, 73 J.

Bankbeamter Hans Klatt, 18 J.

Am 4. September. Brunnenfräulein Frieda Jall, 86 J.

Am 5. September. Marie Steinmey, geb. Valentin, 61 J.

Tagelöhner Andreas Schäfer, 56 J.

Rgl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Aluminium. Der Herr Gouverneur der Festung Mainz hat
eine Bekanntmachung Nr. 1536/8. 16. R. R. A., betreffend
Aufhebung der Meldepflicht und Beschlagnahme von Aluminium
in Fertigfabrikaten auf Grund der Nachtragsverfügung Nr. 10
5347/7. 15. R. R. A. veröffentlicht. Die Veröffentlichung ist zu
finden in der Wiesbadener Zeitung vom Samstag, den 2. Sep-
tember 1916, Abend-Ausgabe — Seite 4.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.